

09.08.2023

Pflege von jungen Kunstwiesen

Die vielen Sommerniederschläge sorgen dieses Jahr für ein zügiges Auflaufen der geäugsteten Kunstwiesen. Zum erfolgreichen Start braucht es zudem eine gute Stickstoffversorgung, einen Säuberungsschnitt und die Bekämpfung der Blacken. Wo gleich nach der Ernte angesät wurde, ist die Konkurrenz durch Ausfallgetreide und Unkraut besonders gross. Hier muss früh gesäubert werden.

Ausfallgetreide und Unkräuter früh mähen

Neu angesäte Kunstwiesen haben stets Konkurrenz durch Unkräuter und Ausfallgetreide. Dies ist besonders der Fall, wenn schon im Juli gleich nach der Ernte angesät wird. Lässt man die bearbeiteten Stoppelfelder ein paar Wochen liegen, können die Unkräuter keimen und mit der Saatbeetbereitung vor dem Äugsteln zerstört werden. Dazu war dieses Jahr das feuchte Wetter über den Monatswechsel von Juli zu August perfekt.

Mit einem bis zwei Säuberungsschnitten werden Ausfallgetreide und Ackerunkräuter geschwächt und der Neuansaat das nötige Licht verschafft. So können sie sich entwickeln und vollständig keimen. Bei grosser Konkurrenz erfolgen die Säuberungsschnitte bei eineinhalb Fäuste hohem Gras. Das wenige Material kann bei warmem Wetter gut liegen gelassen werden. In diesem Fall wird am besten mit dem Motormäher oder allenfalls einem Mulchgerät gesäubert.

Bei normalem Unkrautdruck genügt eine frühe erste Nutzung, bei der das wenige Futter am besten eingegrast wird. In jedem Fall muss die Entstehung von Fahrspuren vermieden werden. Dafür müssen die Parzellen nach der Ansaat gut gewalzt sein und schonend befahren werden. Das Überweiden von Gras-Weissklee-Mischungen fördert zwar die Grasnarbendichte, darf aber nur bei besten Bedingungen erfolgen.

Blacken stechen oder behandeln

Allfällige Blackenkeimlinge sind entweder mechanisch zu entfernen oder bei starkem Auftreten auf ÖLN-Betrieben im Dreiblattstadium des Klees flächig zu behandeln. Dafür eignen sich in Gras-Weissklee-Mischungen MCPB- oder in Luzerne-Gras-Mischungen Asulam-Mittel (siehe "[Problempflanzen des Grünlands](#)"). Bis zur nächsten Nutzung muss die Wartezeit von 2 Wochen bei der Verwendung für Galtvieh und Rinder bzw. 3 Wochen für die Verfütterung an Milchvieh eingehalten werden.

Zügiges Auflaufen fördern

Eine gute Anbautechnik ist der Grundstein für die Etablierung ausgewogener Kunstwiesen (siehe "[Tipps für die Anlage von Kunstwiesen](#)"). Ein gut rückverfestigtes Saatbeet und die Düngung mit 30 kg/ha Stickstoff zur Saat sorgen für ein zügiges Auflaufen der Gräser, unterdrücken das Unkraut und vermindern Schneckenschäden. Eine solche erfolgt am besten in Form von Ammonsalpeter, um Brennschäden an Jungpflanzen zu vermeiden. Bei der Verwendung von Gülle muss diese mindestens 1:3 verdünnt sein und in der Regel nach der Saat bei kühler Witterung und tragfähigem Boden ausgebracht werden.



Ein rechtzeitiger Säuberungsschnitt unterdrückt Unkräuter und Ausfallgetreide und fördert die Entwicklung ausgewogener Kunstwiesen. Bei über eineinhalb Faust hohem Gras muss das Futter abgeführt werden.



Bei geringer Futtermenge kann das Gras mit gut bereiftem Traktor gemulcht oder mit dem Motormäher gemäht und liegen gelassen werden. Fahrspuren sind unbedingt zu vermeiden.